

Daimler Truck Holding AG

Presse-Information

4. September 2024

Aufsichtsrat stellt Weichen für die Zukunft: Karin Rådström übernimmt Nachfolge von Martin Daum als CEO von Daimler Truck

- **Generationswechsel an der Unternehmensspitze**
- **Karin Rådström wird ab dem 1. Oktober 2024 die Funktion als Vorsitzende des Vorstands der Daimler Truck Holding AG übernehmen**
- **Aufsichtsrat dankt Martin Daum für seinen Einsatz und seine Lebensleistung**

Leinfelden-Echterdingen – Der Aufsichtsrat der Daimler Truck Holding AG hat Karin Rådström zum 1. Oktober 2024 zur neuen Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens ernannt und sie wird in dieser Funktion bis 31. Januar 2029 bestellt. Sie tritt die Nachfolge von Martin Daum an, der am 30. September 2024 als Vorstandsvorsitzender zurücktritt und den Weg für das nächste Kapitel der Transformation des Konzerns ebnet. Martin Daum bleibt bis 31. Dezember 2024 ordentliches Mitglied des Vorstands und unterstützt damit einen reibungslosen Übergang.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Daimler Truck Holding AG, Joe Kaeser, dankt Martin Daum für seine herausragenden Leistungen und sein Engagement in der fast vier Jahrzehnte langen Karriere im Daimler-Konzern. „Ich möchte mich persönlich und im Namen des gesamten Aufsichtsrats bei Martin Daum für sein Engagement und seine hervorragenden Ergebnisse bedanken. Unter seiner Leitung hat Daimler Truck den Wandel von einem Konzernbereich zu einem erfolgreichen eigenständigen DAX-Unternehmen überzeugend vollzogen. Er führte das Unternehmen erfolgreich durch eine der ereignisreichsten Zeiten der jüngeren Geschichte und war maßgeblicher Architekt für den wirtschaftlichen Erfolg und das internationale Ansehen von Daimler Truck. Sein Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und Mitarbeiter ist bemerkenswert. Er ist ‚Trucker‘ mit Leib und Seele. Martin Daum übergibt ein erfolgreiches Unternehmen, das gut auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet ist.“

Martin Daum hat seit seinem Karrierestart bei der damaligen Daimler-Benz AG im Jahr 1987 den weltweiten Erfolg von Daimler Truck mitgestaltet. Als Leiter von Daimler Trucks North America spielte er eine Schlüsselrolle beim Wachstum des dortigen Geschäfts. Heute ist das Segment Trucks North America einer der Erfolgsgaranten von Daimler Truck. Seit der Übernahme der globalen Leitung für Lkw und Busse als Vorstand der damaligen Daimler AG im Jahr 2017 haben Martin Daum und sein Führungsteam den Umsatz signifikant gesteigert und gleichzeitig die Margen deutlich erhöht und damit mehr Flexibilität für zukünftige Investitionen geschaffen. Unter seiner Führung hat Daimler Truck die technologische Transformation sowohl mit batterieelektrischen als auch mit wasserstoffbasierten Antrieben vorangetrieben.

Seine Nachfolgerin Karin Rådström trat 2021 in den Vorstand von Daimler Truck ein und ist seitdem für Mercedes-Benz Trucks verantwortlich. Innerhalb kürzester Zeit hat die studierte Ingenieurin die Profitabilität des Segments erfolgreich gesteigert und die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit vorangetrieben. Mit Weitblick und Unternehmergeist hat sie eine Reihe neuer batterieelektrischer Lkw eingeführt und gleichzeitig gemeinsam mit ihrem Team die Kundenorientierung vorangetrieben, was zu einem verbesserten Serviceangebot und einer höheren Kundenzufriedenheit geführt hat. Bevor sie zu Daimler Truck kam, leitete sie als Vorstandsmitglied bei Scania den Bereich Vertrieb & Marketing. Zuvor bekleidete sie bei ihrem ehemaligen Arbeitgeber auch die Position des Senior Vice President, Head of Buses & Coaches.

Joe Kaeser, Vorsitzender des Aufsichtsrats: „Wir freuen uns, dass wir Karin Rådström mit ihren herausragenden Branchen- und Führungskompetenzen als neue Vorstandsvorsitzende der Daimler Truck Holding AG gewonnen haben. Sie hat bewiesen, dass sie die Transformation einer Marke erfolgreich vorantreiben und gleichzeitig ein herausforderndes externes Umfeld meistern kann. Als überzeugende Führungskraft hat Karin Rådström dazu beigetragen, eine neue Leistungskultur zu etablieren und Empowerment, Vielfalt und Kundenorientierung zu fördern. Diese Merkmale sind für Daimler Truck Schlüsselemente, um die Transformation der Mobilität erfolgreich zu meistern und die erste Wahl für unsere Kunden zu sein. Wir wünschen ihr und ihrem Team viel Erfolg und freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.“

Michael Brecht, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Daimler Truck Holding AG und Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „Wir als Arbeitnehmervertretung haben mit Karin Rådström in den vergangenen Jahren gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Für uns ist wichtig, dass Daimler Truck mit ihr an der Spitze weiter ein erfolgreiches und zukunftsfähiges Unternehmen bleibt. Dabei müssen die Interessen der Beschäftigten und der Aktionäre gleichermaßen berücksichtigt werden. Das ist Voraussetzung für sichere und gute Arbeitsplätze. Unser ausdrücklicher Dank und unser größter Respekt gilt Martin Daum, der Daimler Truck mit großer Umsicht weltweit erfolgreich aufgestellt hat. Er hat Großartiges geleistet, Daimler Truck in die Unabhängigkeit geführt und hatte für die Belange der Kolleginnen und Kollegen stets ein offenes Ohr.“

Karin Rådström wird zunächst für Mercedes-Benz Trucks verantwortlich bleiben, bis über ihre Nachfolge entschieden ist.

Die vorstehend beschriebenen Beschlüsse des Aufsichtsrats beziehen sich auf die Daimler Truck Holding AG und im gleichen Maße auf die Daimler Truck AG.

Ansprechpartner:

Jörg Howe, +49 160 869 8000, joerg.howe@daimlertruck.com

Thomas Hövermann, +49 176 3098 4119, thomas.hoevermann@daimlertruck.com

Marian Baumgärtner, +49 176 3093 3051, marian.baumgaertner@daimlertruck.com

Bilder mit den Bildnummern 24DT176_001 bis 24DT176_005 und Informationen über Daimler Truck: www.newsroom.daimlertruck.com und www.daimlertruck.com

Vorausschauende Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie „anstreben“, „Ambition“, „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Pandemien, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen von Wechselkursen, Zoll- und Außenhandelsbestimmungen, eine Veränderung des Konsumverhaltens, oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher oder von Behörden veranlasster Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige in unserem aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift „Risiko- und Chancenbericht“ beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Daimler Truck im Überblick

Die Daimler Truck Holding AG („Daimler Truck“) ist einer der größten Nutzfahrzeug-Hersteller weltweit, mit über 40 Haupt-Standorten und mehr als 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um den Globus. Die Gründer von Daimler Truck haben vor gut 125 Jahren mit ihren Lkw und Bussen die moderne Transport-Industrie ins Leben gerufen. Unverändert gilt das Streben des Unternehmens bis heute einem Zweck: Daimler Truck arbeitet für alle, die die Welt bewegen. Seine Kunden ermöglichen den Menschen Mobilität und bringen Waren zuverlässig, pünktlich und sicher an ihr Ziel. Daimler Truck stellt die Technologien, Produkte und Services bereit, die sie dafür brauchen. Das gilt auch für die Transformation zum CO2-neutralen Fahren. Das Unternehmen will den nachhaltigen Transport zum Erfolg führen, mit tiefem Technologie-Wissen und klarem Blick auf die Bedürfnisse seiner Kunden. Die Geschäftsaktivitäten von Daimler Truck sind in fünf Berichtsegmente unterteilt: Trucks North America (TN) mit den Lkw-Marken Freightliner und Western Star sowie der Schulbus-Marke Thomas Built Buses. Trucks Asia (TA) mit den Nutzfahrzeug-Marken FUSO, BharatBenz und RIZON. Mercedes-Benz (MB) mit der gleichnamigen Lkw-Marke. Daimler Buses (DB) mit den Bussen der Marken Mercedes-Benz und Setra. Das Financial Services-Geschäft (DTFS) von Daimler Truck bildet das fünfte Segment. Die Produktpalette in den Lkw-Segmenten umfasst leichte, mittelschwere und schwere Lkw für den Fern-, Verteiler- und Baustellenverkehr, Spezialfahrzeuge, die hauptsächlich im kommunalen Bereich zum Einsatz kommen, sowie Industriemotoren. Die Produktpalette des Bus-Segments umfasst Stadtbusse, Schulbusse und Überlandbusse, Reisebusse sowie Busfahrgestelle. Neben dem Verkauf von neuen und gebrauchten Nutzfahrzeugen bietet das Unternehmen auch Aftersales-Services und Konnektivitätslösungen an.

Glossar

Cash Flow: Der Cash Flow gibt Aufschluss über die Finanzkraft eines Unternehmens und ermittelt sich als Saldo von Einzahlungen (z. B. aus der Bezahlung von verkauften Fahrzeugen) und Auszahlungen (z. B. für die Bezahlung offener Lieferantenrechnungen, Gehälter der Mitarbeiter oder auch Investitionen). Für Investoren ist diese Größe interessant, da sie anzeigt, wie viele liquide Mittel zur Tilgung von Krediten bzw. zur Ausschüttung an die Aktionäre verwendet werden können.

EBIT: Das EBIT („Earnings before interest and taxes“ – also „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“) gibt Aufschluss über die Ertragskraft eines Unternehmens und dessen Segmente. Es stellt die operativen Erträge den operativen Aufwendungen gegenüber und lässt sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung ableiten.

Umsatzrendite (ROS): Die Umsatzrendite (Return on Sales) ermittelt sich als Verhältnis von EBIT zu Umsatz. Als relative Größe zeigt sie, wie profitabel ein Unternehmen ist und wird gerne auch im Wettbewerbsvergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche herangezogen.